

## PRESSEINFORMATION

01. April 2016

### *16 Jahre Gesetz zur Förderung erneuerbarer Energien*

## Grundlegende Reform des EEG nötig

Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), das die bevorzugte Einspeisung von Strom aus erneuerbaren Quellen in das Stromnetz regelt, trat Anfang April 2000 in Kraft. Der Hauptgeschäftsführer des Verbandes der Chemischen Industrie (VCI) Utz Tillmann erklärt hierzu:

„Das EEG ist mit 16 Jahren zwar den Kinderschuhen entwachsen. Aber in Bezug auf Kostenkontrolle und Berücksichtigung von Marktmechanismen hat es noch erheblichen Nachholbedarf. Die EEG-Umlage, die alle Verbraucher über ihre Stromrechnung bezahlen, summiert sich bis heute auf 120 Milliarden Euro. Das ist eine extrem teure Entwicklung, die sich so nicht fortsetzen darf. Strom muss bezahlbar bleiben.“ Daher werbe die chemische Industrie für eine grundlegende Reform des Gesetzes, die Ausbau und Preise wirtschaftlich und kosteneffizient gestaltet.

Der VCI hat dazu unter anderem eine Debatte in den Sozialen Netzwerken angestoßen. Alle Informationen unter: [www.vci.de/eeg-reform](http://www.vci.de/eeg-reform).

*Der VCI vertritt die wirtschaftspolitischen Interessen von mehr als 1.650 deutschen Chemieunternehmen und deutschen Tochterunternehmen ausländischer Konzerne gegenüber Politik, Behörden, anderen Bereichen der Wirtschaft, der Wissenschaft und den Medien. Der VCI steht für mehr als 90 Prozent der deutschen Chemie. Die Branche setzte 2015 rund 190 Milliarden Euro um und beschäftigte 447.000 Mitarbeiter.*

**Kontakt:** VCI-Pressestelle Telefon: 069 2556-1496

E-Mail: [presse@vci.de](mailto:presse@vci.de)

**Hinweis:** Nachrichten des VCI auch auf Twitter: <http://twitter.com/chemieverband>